

Äußeres. Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.

Langhaus. Langhaus: W. Giebelfront mit vorgelagertem Turm; an den beiden Ecken je ein übereck gestellter einmal abgestufter Strebepeiler mit Pultdach. — S. Moderner Vorbau, darinnen Spitzbogentür in Kleeblattbogen-nische; drei Rundbogenfenster, ein Strebepeiler am Ostende. — N. Drei Fenster, ein Strebepeiler wie im S. — O. Giebel den Chor überragend. — Satteldach, Ziegel mit je drei Dachfenstern.

Chor. Chor: In fünf Seiten des Achteckes geschlossen; sechs einmal abgestufte Strebepeiler mit Pultdach, je zwei im S. und im N. mit je einem Rundbogenfenster zwischen ihnen; zwei im O. Drei vermauerte Spitzbogenfenster in den Schrägen, das östliche von einem viereckigen durchbrochen; Satteldach, Ziegel.

Turm. Turm: Unterbau mit einem Sims, das sich auch in der Westwand des Langhauses fortsetzt; je zwei schmale Fensterschlitze mit abge-schrägten Kanten; Zifferblatt, darüber spitzbogiges Schallfenster mit durch-gebrochenem, gut erhaltenen Maß-werk. Spitzes Zeldach, Ziegel, zwei Knäufe.

Anbauten. Anbauten: 1. O. Vorbau, von dem mehrere Stufen zur Familiengruft der Grafen Breuner führen. Flacher Giebel mit Wappen und Aufschrift: *Deo, Caesari et Patriae* (die Gruft befand sich früher beim Kapuziner-kloster Und, wurde 1796 her ver-legt).
2. NO. Sakristei mit rechteckiger Tür und Oberlicht und Fenster im N. und kleinem Fenster im O.; Pultdach.
3. An der Nordseite des Turmes kleiner Anbau mit Emporenstiege.

Inneres. Langhaus. Langhaus: Graugelb, modern ge-färbelt; Flachdecke mit geringem Stuckornament; durch je drei braune, gekuppelte Flachpilaster mit vergol-deten Kompositkapitälern gegliedert; Westempore über eingespanntem Tonnengewölbe mit einspringenden Stichkappen auf kurzen Wandpfei-lern; im W. rechteckige Tür in Seg-mentbogennische.

Chor. Chor: Um eine Stufe erhöht, schmä-ler als das Langhaus, von dem er durch Marmorbalustrade mit schmiedeeisernem Gitter getrennt ist; spitzbogiger Triumphbogen mit polychromierten Wappen des Stiftes Herzogenburg im Scheitel. Zwei oblonge Kreuzrippenjoche mit blumengeschmücktem, modern bemalten Schlußsteinen; Transversal- und Diagonalrippen sitzen vereinigt in halber Fensterhöhe auf kleinen Wandträgern auf; Abschluß in fünf Seiten des Achteckes.

Turm. Turm: 2. Kreuzgewölbe, links ein vergittertes Fenster und rundbogige Nische mit Steinlavabo.



Fig. 81 Haitzendorf, Pfarrkirche, Grabstein (S. 163)